

Die deutsche Stanzglasfabrik wurde durch einen Brand fast vollständig vernichtet; es gelang jedoch, den Betrieb nach kurzer Unterbrechung wieder zu eröffnen und ist trotz der Störung auch in dieser Abtheilung ein erhöhter Umsatz zu verzeichnen. Der Brandschaden ist durch die Versicherung gedeckt.

Der Gesamt-Umsatz aller Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle beläuft sich auf

ℳ 9 090 000 gegen ℳ 8 475 000 in 1896.

Der Mangel an Arbeiterwohnungen gebot in Dresden und Döhlen je ein weiteres Arbeiterwohnhaus zu errichten, daraus erklärt sich der Zugang auf

Wohngebäude-Conto. Ebenso sind auf

Fabrikgebäude-Conto für mehrere bauliche Veränderungen in Dresden, Döhlen und Neusattl Zugänge zu buchen gewesen; desgleichen findet sich ein Zugang auf

Ofen-Conto für theilweise Fertigstellung eines zweiten Drahtglaszannenofens in Döhlen.

	1896	1897
Die Gesamtabschreibungen excl. Utensilien-Conto betragen	ℳ 267 899.01,	ℳ 273 101.92,
Verbrauch und Reparaturen excl. Utensilien-Conto	= 221 731.—,	= 229 283.06,
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Conto	= 126 215.59,	= 131 761.90,
	ℳ 615 845.60,	ℳ 634 146.88.

Die diversen Arbeiter-Unterstützungskassen beanspruchten einen Aufwand von ℳ 72 976.73; die gewährten Unterstützungen an unsere Arbeiter aus unseren Privatarbeiterhilfskassen betrugen ℳ 21 049.33. Das Vermögen dieser Kassen wuchs auf ℳ 358 504.15.

Die Beamten-Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten ℳ 15 000 auf

ℳ 220 611.34.

Die Geschäftsverluste betrugen $1\frac{3}{4}$ pro Mille des Umsatzes. Außer Rücklagen für zweifelhafte Forderungen und Extra-Abschreibung auf Waaren bleibt die bisherige Extra-Reserve von ℳ 30 000 weiter bestehen.

Während der verflossenen zehnjährigen Geschäftsperiode hat der Vorstand eine möglichst gleichmäßige Rentabilität erstrebt und erreicht. Die fortschreitende Entwicklung der verschiedenen Unternehmungen, wie sie seit Bestehen derselben stattgefunden hat, hat auch seit Gründung der Gesellschaft ihren Fortgang genommen. Es sind nicht nur die bestehenden Abtheilungen weiter ausgebaut, der Betrieb und die Fabrikate verbessert, sondern es sind auch neue Fabrikationen, wie die des Drahtglases, des Stanzglases, der von uns erfundenen Hebelverschlüsse, sowie anderer Specialartikel ausnahmslos mit Erfolg neu aufgenommen worden, durch welche unserer Gesellschaft die bisherige günstige Position voraussichtlich auch ferner erhalten bleiben wird.

Bei einem Vergleich des ersten Geschäftsjahres 1888 mit dem 1897 ergibt sich eine Steigerung des Gesamt-Umsatzes von

ℳ 5 680 000 auf ℳ 9 090 000.

Diese erhebliche Steigerung erklärt die während der zehnjährigen Geschäftsperiode auf den diversen Conten erforderlich gewesenem Aufwendungen.

Aussichten. Das erste Vierteljahr des neubegonnenen Jahres ist dem des Vorjahres entsprechend. In einigen Abtheilungen sind höhere Umsätze zu verzeichnen. Es ist zu hoffen, daß auch das gegenwärtige Jahr in bisheriger günstiger Weise seinen Verlauf nimmt.